

Brüder-Grimm-Straße 43A  
D - 34134 Kassel

Gerhold Reitmeier, Brüder-Grimm-Str 43A, D - 34134 Kassel

Magistrat der Stadt Kassel  
- Bauaufsicht und Stadtplanung -

34112 Kassel

per Fax 787-6115  
z.K. parallel an H. Junge u. H. Witte

Per Draht erreichbar  
zu Hause Fon: (0)561 9324712  
Fax: 9324713  
post@reitmeier-kassel.de  
im Dienst (Kernzeit)  
Mo - Do 9.30 - 16.00, Fr - 14.30 Uhr  
Fon: (0)561 2091445  
Fax (0)561 2091265

Datum: 13. November 2005

## **Az. 2004-1268**

- **Mein Antrag (vom 19.03.05) auf Aufhebung, alternativ Aussetzung der Verfügung Ihres Amtes mit Datum vom 16.02.05 usw.**
- **Ihr Antwortschreiben vom 12.10.2005 (Unterschrift Frau Lehning)**
- **Das Gespräch meiner Frau mit Frau Lehning am 8.11.05**

Sehr geehrte Frau Lehning,

meine Frau hat mir berichtet, wie die Stadt sich die "Lösung" des Problems "unge-  
nehmigtes Fertighaus" vorstellt.

Ich stelle hierzu fest, dass Ihre Offerte einer weiteren und ggfls. weiteren und ggfls.  
weiteren ..... befristeten 5-jährigen Genehmigung weder eine Problemlösung, noch  
der ausschließlich von der Stadt zu verantwortenden derzeitigen Situation ange-  
messen, noch wirtschaftlich und menschlich zumutbar ist.

Ich habe in vorangegangenen Schriftwechseln/Gesprächen unzweideutig klar ge-  
macht, dass das Problem der Stadt "mobiles" Fertighaus und "mein" Problem "Denk-  
mal" sachlich – und aus meiner Sicht auch juristisch – untrennbar miteinander ver-  
bunden sind.

Ich habe weiterhin unzweideutig klar gemacht, dass ich weder bereit bin, den wegen  
nachgewiesener Unfinanzierbarkeit schon seit 1989 rechtswidrigen Erhaltungszwang  
untätig zu erdulden, noch bereit bin, bis zu meinem vermutlich nicht mehr allzu fer-  
nen Lebensende "befristet" in einem Haus zu wohnen, dass dringend einiger Investi-  
tionen bedarf (Dacherneuerung, Wärmedämmung etc.) und im Prinzip mein einziger  
verbliebener Besitz ist, den ich derzeit a) noch halbwegs zumutbar nutzen kann und  
b) bei Aufhebung der Befristung für die Investitionen beleihen könnte.

Ich werde mithin keinen neuen "befristeten" Bauantrag stellen, weil dieser lediglich  
zur Folge hätte, dass ich nach inzwischen schon fast 20 Jahren Denkmaldrama le-  
diglich eine weitere perspektivlose und ruinöse 5-jährige Warteschleife auf meine  
Kosten fliegen würde, während meine restliche Lebenszeit unerbittlich verrinnt und

meine durch das Grundstück erhoffte Altersversorgung und mein Arbeitseinkommen ebenso unerbittlich weiter im "öffentlichen" Denkmal und den zugehörigen Abgaben- und Gebührenkanälen versickert.

Nach der der letzten meiner bisherigen Warteschleifen, nämlich der "Übernahmeantrag-Warteschleife" von 1 ½ Jahren, durfte ich gerade von der RP-Justiziarin Frau Abel erfahren, dass mein Übernahmeantrag erst nach Ausschöpfen des Primärrechtsweges (erneuter Abrissantrag usw. usw. und dann Klage) eröffnet werden kann.

Nun denn, fügen wir der in der Sache sinnlosen bürokratischen Denkmalerhaltungs-Orgie also noch ein paar weitere stadtgestalterisch sinnlose Kapitel und Jahre hinzu, oder ?

Da ich mich a) für sinnlose Dinge nie begeistern konnte und b) das Klagen – was im Rathaus ja kein Geheimnis ist – mir auch finanziell stark an die schon extrem mageren Substanz gehen wird, versuche ich zur Zeit mit Hilfe der Bürgerreferentin zu erreichen, dass unter der Moderation von OB Hilgen das von uns nun auch schon seit Jahren vergeblich erbetene "Round-Table-Gespräch mit allen verantwortlichen Entscheidern und dem RP doch noch zustande kommt.

Bei diesem Gespräch sollte sich dann nach meiner Erfahrung die letztlich unvermeidliche echte Lösung der Probleme (freiwillige Denkmalübernahme oder Abrissgenehmigung respektive Aufhebung Einzel-Denkmalschutz und dauerhafte Mobilhaus-Genehmigung oder zumutbare dauerhafte Alternativlösung) schnell herauskristallisieren

Da ich nicht beeinflussen kann, ob und wann dieses Gespräch stattfinden wird, erwarte ich von Ihnen jetzt kurzfristig einen rechtsmittelfähigen Widerspruchsbescheid oder einen der Vorgeschichte angemessenen und zumutbaren Alternativvorschlag, der zu einer unbefristeten Genehmigung hinführt.

Mit freundlichem Gruß

Gerhold Reitmeier